Stammtisch der b-now

12.12.2019

Aktuelle Themen

- Projekt Waldliebe
- Fortbestand des Hochtaunusstifts
- Wesentliche Themen der letzten Sitzungsrunde
  - Städtebauliches Konzept Wohnquartier "Auf der Dörrwiese„
  - Gebühren Kindertagesstätten
  - Finanzielle Beteiligung der Stadt an der Ausrichtung des Nikolausmarktes
- Doppelhaushalt 2020 / 2021
- Entgleisungen der CDU
- Fragen und Diskussion

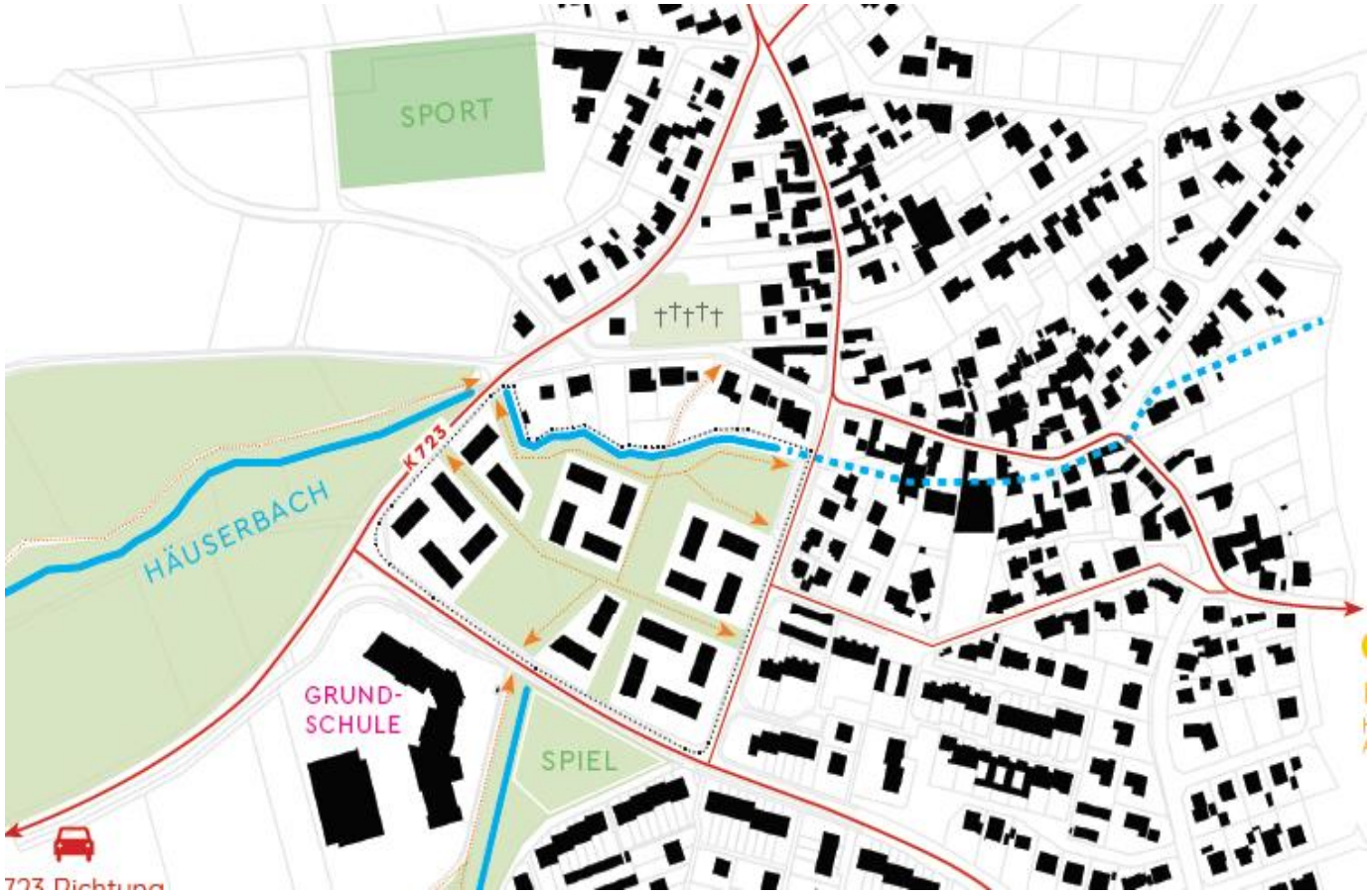
Fortbestand des Hochtaunusstifts

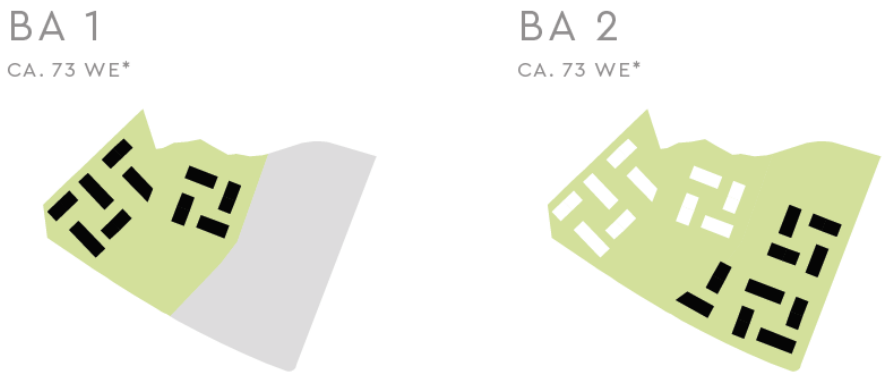
- Anfang November Info an die noch 65 Bewohner und deren Angehörige
  - Die Finanzierung sei nur bis 30. November 2019 sichergestellt
  - Grund war, dass die Betreiberin keinen gültigen Mietvertrag hatte
- Am 5. November richtete die Stadt eine Hotline für Betroffene ein
  - Binnen Kürze konnte die Stadt im Umland Pflegeplätze für alle Bewohner finden
- Nach intensiven Gesprächen der Stadt Neu-Anspach mit Betreuungs- und Pflegeaufsicht und den Pflegekassen steht fest:
  - Die bisherige Betreiberin hat sich zum 30. November 2019 zurückgezogen
  - Das DRK Hochtaunus hat den Betrieb ab 1. Dezember 2019 übernommen
  - Das bewährte Pflegeteam ist auch für die Zukunft gesichert
- **Dank an BM Pauli und seine engagierte Verwaltung, die diesen Kraftakt zusätzlich zu ihren regulären Aufgaben gestemmt haben!**

Projekt Waldliebe

- Große Edelkastanien Pflanzaktion am 16.11.
- Ca. 80-100 motivierte Helfer pflanzten mit
- Die b-now hat 1.000 Euro Spende beigesteuert

Städtebauliches Konzept Wohnquartier "Auf der Dörrwiese"

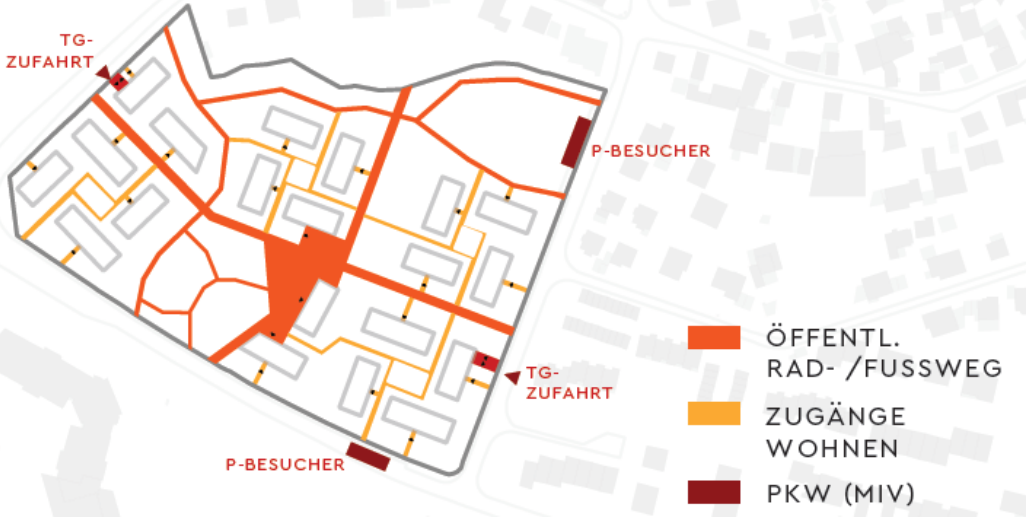


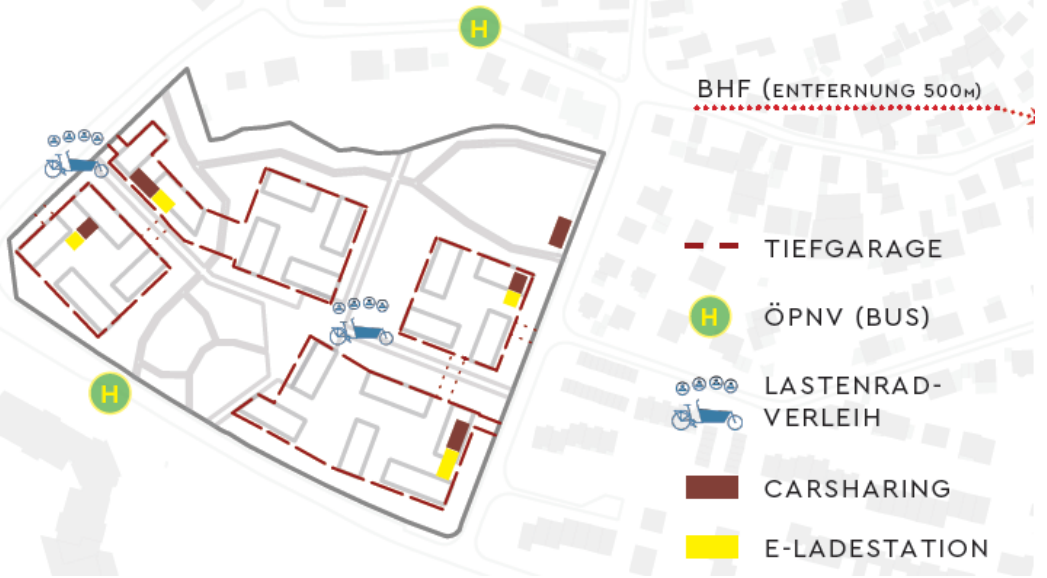


Voraussetzungen:

- Aufnahme im Flächennutzungsplan
- Für BA2, Lösung für Tennisplätze

Konzeptvorschlag





Gebühren Kindertagesstätten

	U3					
	Kosten 2020 (gewogener Durchschnitt Stadt/VZF)	Gebühr 10/2018 lt. Satzung	Kostendeckungsgrad	Gebühr bei 33% KO-Deck.	Gebühr Vorschlag Verwaltung	vorgeschlag. Kostendeckungsgrad
Gesamtkosten	1.184,34 €					
Kosten von 7:30 - 13:30 Uhr	902,36 €	210,00 €	23%	300,49 €	210,00 €	23%
Kosten von 7:30 - 15:00 Uhr	1.127,95 €	240,00 €	21%	375,61 €	260,00 €	23%
Kosten von 7:30 - 16:00 Uhr	1.278,33 €	260,00 €	20%	425,69 €	285,00 €	22%
Kosten von 7:30 - 17:00 Uhr	1.428,73 €	280,00 €	20%	475,77 €	310,00 €	22%

	Ü3					
	Kosten 2020 (gewogener Durchschnitt Stadt/VZF)	Gebühr 10/2018 lt. Satzung	Kostendeckungsgrad inkl. Freibel-lung (135,60 €)	Gebühr bei 33% KO-Deck.	Gebühr Vorschlag Verwaltung	vorgeschlag. Kostendeckungsgrad
Gesamtkosten	638,95 €					
Kosten von 7:30 - 13:30 Uhr	486,82 €	- €	28%	26,51 €	- €	28%
Kosten von 7:30 - 15:00 Uhr	608,52 €	30,00 €	27%	67,04 €	37,50 €	28%
Kosten von 7:30 - 16:00 Uhr	689,66 €	50,00 €	27%	94,06 €	62,50 €	29%
Kosten von 7:30 - 17:00 Uhr	770,80 €	70,00 €	27%	121,08 €	87,50 €	29%

	Hort					
	Kosten 2020 (gewogener Durchschnitt Stadt/VZF)	Gebühr 10/2018 lt. Satzung	Kostendeckungsgrad	Gebühr bei 33% KO-Deck.	Gebühr Vorschlag Verwaltung	vorgeschlag. Kostendeckungsgrad
Kosten von 7:30 - 17:00 Uhr	657,40 €	193,00 €	29%	218,91 €	200,00 €	30%

Hinweis: Es handelt sich um eine freiwillige Leistung und müsste eigentlich zu 100% durch Eltern gedeckt sein.

	Mittagessensverpflegung					
	Kosten 2020 (gewogener Durchschnitt Stadt/VZF)	Gebühr 10/2018 lt. Satzung	Kostendeckungsgrad	Gebühr bei 100% KO-Deck.	Gebühr Vorschlag Verwaltung	vorgeschlag. Kostendeckungsgrad
Mittagsverpflegung	93,97 €	80,00 €	85%	93,97 €	90,00 €	96%

Hinweis: Es handelt sich um eine freiwillige Leistung und muss zu 100% durch Eltern gedeckt sein.

- Größter Posten im Haushalt mit über 4 Mio Euro
- Die Gebührendeckung liegt weit unter anzustrebenden 33%
- Kostensenkungen sind erforderlich (Kinder-Tagespflege)

Finanzielle Beteiligung der Stadt an der Ausrichtung des Nikolausmarktes

Das diesjährige zu erwartende Defizit konnte durch den Wirtschaftsförderer der Stadt Neu-Anspach, Herrn Oliver Lorenz, über Sponsoren aufgefangen werden. Da dies jedoch kein Modell für die Zukunft sein kann und wir die Finanzierung des Nikolausmarktes auch künftig nachhaltig gesichert sehen möchten, bitten wir darum, den Betrag von Euro 4.550,- für die kommenden Jahre im Haushalt der Stadt Neu-Anspach für die Ausrichtung des Nikolausmarktes zu budgetieren.

Mit freundlichen Grüßen

Heinz Weidner
1. Vorsitzender Gewerbeverein Neu-Anspach e.V.

- Beschluss:
  - Bevorzugt sollen Spender geworben werden
  - Falls dies nicht ausreichend erfolgreich ist, steuert die Stadt bei

Historie zum Haushalt 2020 / 2021

- Entgegen der Steuerprognose des Landes ca. 8% geringere Steuereinnahmen
- Der Schuldendienst beläuft sich noch immer auf ca. 2,5 Mio Euro p.a.
- Die 6-stündige Freistellung der Kinder zwischen 3-6 Jahren kostet die Stadt 360.000 Euro p.a.
- Personalkosten sind um über 6% in 2 Jahren gestiegen
- Kostendeckende Einnahmen für die Betreuung ortsfremder Kinder wurden noch nicht realisiert

Eckdaten zum Haushalt

- Beim Zuwachs der Steuereinnahmen wurde vorsichtig geplant
  - Einkommensteuer 2020 von 3,8 % laut Steuerschätzung auf 2,8% reduziert
  - Einkommensteuer 2021 von 5,1% laut Steuerschätzung auf 3,8% reduziert

- In den Haushaltsberatungen wurden auf b-now-Antrag Streichungen und Verschiebungen bei den Investitionen vorgenommen
  - Erweiterung der Nahwärme (370.000 Euro, gestrichen)
  - Brücken-Vollsanierung Bächweg (348.000 Euro, verschoben nach 2022)

- Die Stadt profitiert durch höhere Schlüsselzuweisungen von ca. 388.000 Euro

- Der Generationenbeitrag der Grundsteuer B wird in 2020 um 49 Punkte auf 678 - und in 2021 um weitere 39 auf 639 Punkte gesenkt

- Die Gewerbesteuer bleibt bei 380 Punkten, somit unter dem Landesdurchschnitt

- Mit den Vereinen wurden Regelungen getroffen, die deutlich vom Einsparungsziel entfernt sind (nur 30.000 Euro Einsparung)

Weitere Eckdaten zum Haushalt

- Einsparung durch Ausweitung der Interkommunalen Zusammenarbeit (IKZ)
  - Wasserwirtschaft, Ordnungsamt
- Gelder für Instandhaltungen von Straßen wurden um 350.000 Euro gekürzt
- Reduzierungen bei Personalkosten um 290.000 Euro
- 6-monatige Stellen Wiederbesetzungssperre

- Für notwendige Investitionen werden dennoch in den Jahren 2020 ca. 2,077 Mio Euro und 2021 ca. 1,937 Mio Euro an neuen Krediten benötigt.
  - **Der laut Hessenkasse zulässige Kreditrahmen wird überschritten**

Belastungen im aktuellen Haushalt

- Gewerbesteuerrückzahlung in Höhe von 1,8 Mio Euro (davon alleine 357.000 Euro Zinsen)
  - Verursacher ist das Finanzamt
  - Rückforderung wurde durch die b-now beantragt
- Die Folgekosten der Waldschäden sind derzeit nicht absehbar
  - Preise für Holz sind im Keller
  - Zuschüsse von Bund / Land zur Aufforstung werden beantragt
- 1/3-Beteiligung der Eltern an den KiTa-Kosten erweist sich als äußerst schwierig
  - In der Vergangenheit wurde das Thema verschlafen
  - Kostengünstige Tagespflege wurde bisher nicht wie gesetzlich vorgesehen gefördert (teure, reine Kleinkindgruppen belasten alle Eltern überproportional)

Abschlussstatements

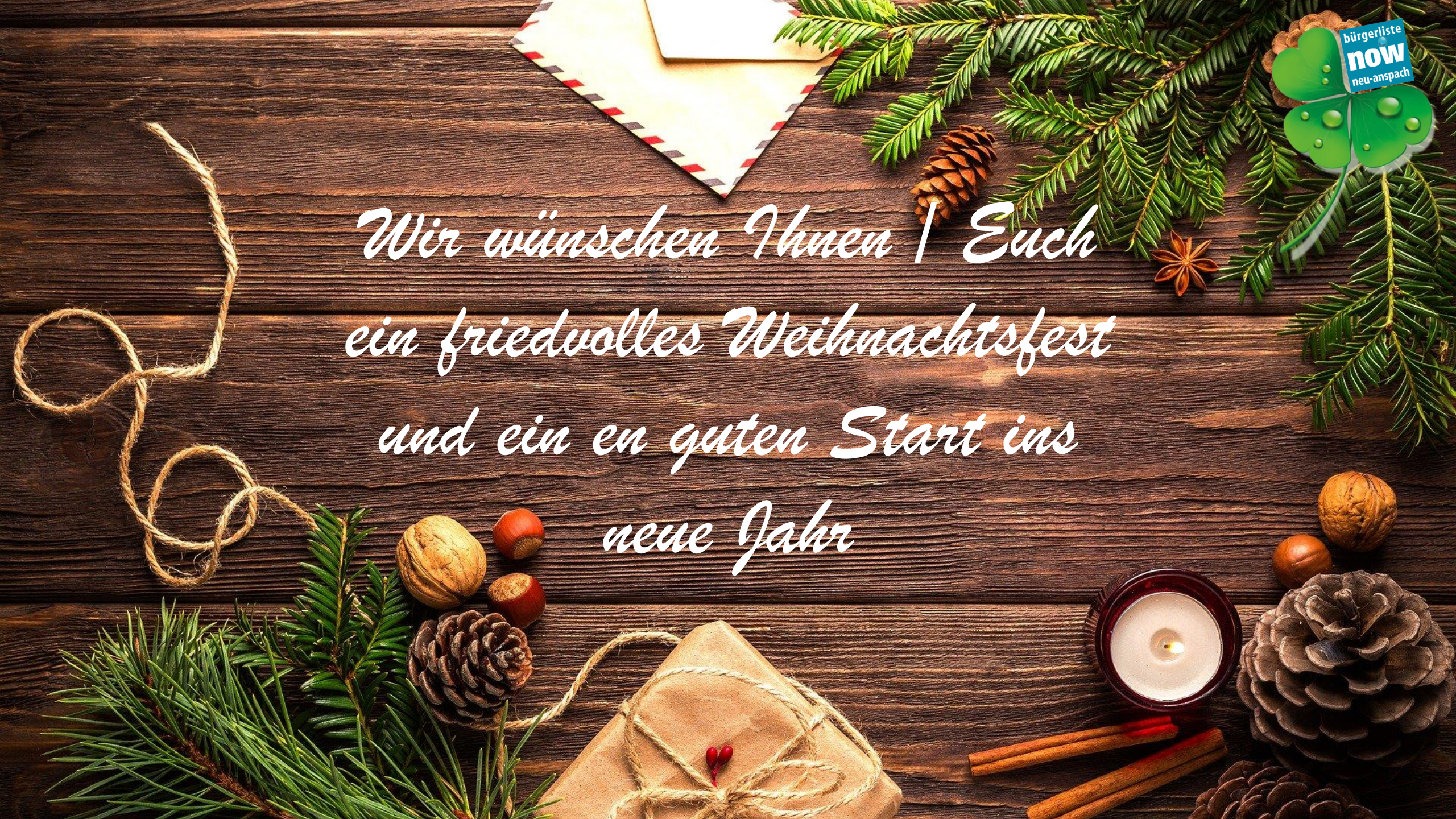
- Im Ergebnishaushalt 2020 wird ein Überschuss von 1,23 Mio Euro ausgewiesen, 2021 von 1,797 Mio Euro
- Im Finanzhaushalt 2020 wird ein Überschuss von 297.732 Euro und für 2021 von 399.661 Euro festgesetzt
- Der Generationenbeitrag wird in beiden Jahren gesenkt, das Ziel, diesen komplett auf Null zu reduzieren wird noch nicht erreicht
- Bedingt durch die Randbedingungen steigt die Verschuldung um ca. 700.000 Euro auf 34,9 Mio an (Reduzierung seit 2016 um ca. 10,3 Mio, davon 5,4 Mio Hessenkasse)
- Die Finanzsituation bleibt weiterhin deutlich angespannt
- Auch zukünftig müssen unpopuläre Entscheidungen getroffen werden

Michail Gorbatschow hat treffend formuliert:

„Man ist entweder Teil der Lösung oder Teil des Problems“ Wir haben uns für ersteres entschieden.

Entgleisungen der CDU

- Entgleisungen während der Haushaltsdebatte und in der StaVo
  - **Birger Strutz** auf der HFA-Klausur (sinngemäß): Der Wirtschaftsförderer ist mit seinen vielen Aufgaben überfordert, aber auch überflüssig und nach persönlich erteilter Auskunft Gewerbetreibender ungeeignet
    - Anmerkung: derartige persönliche Angriffe gegen Mitarbeiter der Verwaltung gab es bisher in dieser Legislaturperiode nie
  - **Ulrike Bolz** in ihrer HH-Rede (sinngemäß): das „eigenmächtige“ Einstellen von 100.000 Euro in 2019 für einpendelnde Kinder ist verwerflich, ebenso ein Doppelhaushalt vor der Kommunalwahl
    - Anmerkung: 2015/2016 hatte Klaus Hoffmann in seinem Doppelhaushalt (vor der Wahl 2016) je 300.000 Euro für nicht genehmigte WKA eingesetzt
  - **Birger Strutz** zum Haushalt: … dass die CDU ja jede Menge gute Vorschläge (zum Haushalt) hätte, man sie aber nicht mit uns teilen wolle
    - Anmerkungen: Kommunalpolitik sollte vorrangig dem Wohle der Kommune dienen
    - Was die CDU jedoch zunehmend veranstaltet, ist von Versuchen geprägt, gegen die zu agieren, die ihnen die Macht genommen haben


bürgerliste
now
neu-anspach
Wir wünschen Ihnen | Euch
ein friedvolles Weihnachtsfest
und ein en guten Start ins
neue Jahr